

Jahresbericht 2009



Der Vorstand

1. Vorsitzender	Nils Thoma
2. Vorsitzender	Stefan Zawar-Schlegel
Kassenwart	Stefan Reinholz
Beisitzer	Helmut Becker
Beisitzer	Stefan Weis

Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes wesentlich von

Christine Catrein, Marie-Luise Reinholz, Kathrin Biber, Lupi Theune, Birgitte Buddig Thoma, Gabriella Maria Kokott, Ralf Bach,

Bankverbindung

Sparkasse Trier	
Kontonummer	825 430
Bankleitzahl	585 501 30

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Veranstaltungen	3
Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier	3
Veranstaltungen am Domfreihof	4
Bar-Jazz im Walderdorff's	4
Jazzfest am Dom	6
<i>Weitere Veranstaltungen</i>	6
Jazz-Matinee im „Jahreszeiten“	6
Jazz-Kino am Broadway	9
Sonstige Veranstaltungen	10
Konzert im Brunnenhof.....	10
Miss Marple's	10
Portabile Music Trier.....	11
Pressearbeit.....	12
Förderer	21

Vorwort

31 Jahre Jazz-Club Trier e.V., 10 Jahre unter einem veränderten Vorstand - vielleicht ein Datum, bei dem es sich lohnt zurückzublicken und den Jahresbericht auch unter dem Gesichtspunkt zu schreiben, wie der neue Vorstand die Arbeit des Clubs geprägt hat.

Im Jahr „Eins“ nach der Trennung sahen wir uns mit der an uns formulierten Aufgabe konfrontiert, erst einmal zu zeigen, dass wir zuverlässige Kooperationspartner für all jene Personen und Organisationen sein können, die die Zusammenarbeit mit dem Club über die Jahre kennen und schätzen gelernt haben.

Über das Stadium des sich Bewährens sind wir sicherlich schon sehr lange hinweg und so ist Heute, nach gut zehn Jahren des gemeinsamen Wirkens womöglich ein „guter“ Zeitpunkt, nicht nur die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu betrachten, sondern auch zu schauen, was aus den angestoßenen Projekten wie z.B. die Jazz & Rock School Trier, das Jazzfest am Dom oder das Label portable geworden ist.

Selbstverständlich möchte ich aber auch nicht darauf verzichten, die einzelnen Konzerte oder Konzertreihen sowie die sonstigen Veranstaltungen in der Gesamtschau des Jahres 2009 für Sie aufzulisten und kurz zu besprechen.

Letztlich bleibt ein Blick auf die Vorstandsarbeit und ein Ausblick auf den Club im Jahr 2010.

Ich wünsche, wie jedes Jahr, viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichtes des Jazz-Club Trier e.V.

Stefan Zawar-Schlegel

Trier, Januar 2010

Veranstaltungen

Insgesamt hat der Jazz-Club Trier e.V. im Jahr 2009 insgesamt 132 Konzerte/Veranstaltungen zum Teil als Veranstalter, als Kooperationspartner oder Planungsgremium durchgeführt.

In der Aufstellung unserer Veranstaltungen möchte ich, wie jedes Jahr, mit der Tuchfabrik Trier beginnen und mich an dieser Stelle stellvertretend für den Vorstand des Jazz-Club Trier e.V. bei allen Mitarbeiter/innen der Tufa Trier für die gute und kollegiale Zusammenarbeit bedanken.

Veranstaltungen in der Tuchfabrik Trier

1.	23.01.2009 20:00 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	10. TRIERER JAZZGIPFEL: ad hoc · Bach Band · Groove Improve · Ralph Brauner Solo · SV Werner · Jazzkomplott · Jaro-Dozentenband 2008 · Markus Stoll Quartett (s. Presse)
2.	12.03.2009 20:30 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	KOOPERATIONS-KONZERT: Lew Soloff Quartet (s. Presse)
3.	09.04.2009 20:30 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	Dozentenkonzert OWS: Dozentenband Osterworkshop 2009
4.	10.04.2009 10:00 h bis 12.04.2009 17:00 h	Tufa, alle Säle (Trier)	OSTERWORKSHOP: 17. Osterworkshop Regional (s. Presse)
5.	10.04.2009 20:30 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	Teilnehmer-Session OWS: Teilnehmer-Sessionbands Osterworkshop
6.	11.04.2009 20:30 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	Teilnehmer-Session OWS: Teilnehmer-Sessionbands Osterworkshop
7.	12.04.2009 20:30 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	Teilnehmerkonzert OWS: Teilnehmerbands Osterworkshop 2009
8.	15.11.2009 20:00 h	Tufa, gr. Saal (Trier)	KOOPERATIONS-KONZERT: Fritz Rau & Emil Mangelsdorff (s. Presse)
9.	15.01.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
10.	05.02.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
11.	12.02.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	KONZERT: Horn & Strings
12.	19.03.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
13.	07.05.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
14.	04.06.2009	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands

	20:30 h		
15.	10.09.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
16.	15.10.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
17.	22.10.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	KONZERT: Blue Drive (s. Presse)
18.	19.11.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
19.	10.12.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	JaRo-FEATURE: Jaro-Bands
20.	17.12.2009 20:30 h	Tufa, kl. Saal (Trier)	KONZERT: Christian Pabst Trio

Veranstaltungen am Domfreihof

Bar-Jazz im Walderdorff's

Im April des Jahres 2001 standen wir am Beginn der Kooperation mit dem Walderdorff's und begannen mit der Bar-Jazz Reihe im Club Walderdorff's. Ab dem 3. April 2001 organisierte der Jazz-Club Trier e.V. die regelmäßigen Club-Konzerte im Walderdorff's, in der Regel ca. 47 Veranstaltungstermine pro Jahr.

Wir bedauern sehr, dass diese Jazz Reihe nach annähernd neun Jahren zum 28. September 2009 eingestellt werden musste. Im Ernstfall zählen wirtschaftliche Interessen vor der Kunst, da es allen Beteiligten bis zuletzt nicht gelang, die eintrittsfreien Veranstaltungen über zusätzliche Sponsoren finanziell abzufedern. Dem Jazz-Club Trier e.V. und sehr viel mehr der regionalen Musikszene geht mit dem Ende dieser Reihe ein regelmäßiger Veranstaltungstermin und damit ein Podium verloren.

Wir möchten an dieser Stelle aber nochmals ausdrücklich das Engagement der Wirtegemeinschaft und hier insbesondere das Engagement von Herrn Ralf Laux hervorheben, der diese Reihe über den gesamten Zeitraum unterstützt und zum überwiegenden Anteil finanziell getragen hat.

Gespielt haben im **Walderdorff's**:

21.	06.01.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Tomi Boy & His 112 Gang
22.	13.01.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Philip Czarnecki Trio
23.	20.01.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Stefan Jenal Trio
24.	27.01.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Jens Böckamp Quartett
25.	03.02.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Constantin Kraemer Trio

26.	17.02.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Peter Lauer Quartett
27.	03.03.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Thomas Wainer Trio
28.	10.03.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Bach Band
29.	17.03.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Daktari
30.	24.03.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: FEB
31.	31.03.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Inyaka
32.	07.04.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Petra Haller Quartett
33.	14.04.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Ivo Müller Trio
34.	21.04.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Fuzzy Tunes
35.	28.04.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Daniel Follmann Trio
36.	05.05.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Markus Stoll - Daisy Becker Group
37.	12.05.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Constantin Kraemer Trio
38.	19.05.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Ralf Bach Trio
39.	26.05.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Blue Drive
40.	02.06.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Bernd Dahlmanns Duo
41.	09.06.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Freigestalten
42.	16.06.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Simon Werner Trio
43.	23.06.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: ad hoc
44.	30.06.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Anna Maria Schuller Quartett
45.	06.07.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Christian Pabst Trio
46.	13.07.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Tomi Boy & His 112 Gang
47.	20.07.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Fuzzy Tunes

48.	27.07.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Cédric Hanriot Trio
49.	03.08.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Snikofritz-Movin' Wes
50.	10.08.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: 4 in 1
51.	17.08.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: David Anlauff Quartett
52.	24.08.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Junior & Dangerous Mood
53.	31.08.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Markus Hollinger Quartett
54.	07.09.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Harponie
55.	14.09.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Blue Tongue Club
56.	21.09.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Way Out West
57.	28.09.2009 20:30 h	Walderdorff's (Trier)	Bar-Jazz: Wollmann & Brauner Duo

Jazzfest am Dom

Viele Eckpunkte unseres Berichtes erscheinen in einer Regelmäßigkeit in jedem Jahr, das es unter programmatischen und organisatorischen Gesichtspunkten nichts Neues zu berichten gibt. Den Verlauf der Veranstaltung lesen Sie im Pressebericht.

58.	30.05.2009 15:30 h bis 31.05.2009 22:30 h	Domfreihof (Trier)	9. JAZZFEST AM DOM — STARBAND DES ABENDS: ALICE IN DIXIELAND (NIEDERLANDE): FWG Jazz Band · Trierer Swing College Band · Saxomania · Rhythm & Blech Big Band · Alice in Dixieland · HGT-Bigband · Harponie · Bigband des Gymnasiums Konz · Rhythm & Swing BigBand Trier e.V. · More Than Swing · Frame In Green Bigband · Tune Up Bigband (s. Presse)
-----	--	------------------------------------	---

Weitere Veranstaltungen

Jazz-Matinee im „Jahreszeiten“

Nach dem erfolgreichen Einstieg in eine regelmäßige Jazz-Matinee im Sommer 2008 hat sich der Pächter des „Jahreszeiten“ entschlossen, die Konzerte in eine ganzjährige Veranstaltung zu

überführen. Im Jahr 2009 hat der Jazz-Club Trier e.V. 50 Konzerte im „Jahreszeiten“ organisiert. Unter sicherlich anderen Bedingungen als im „Walderdorff’s“ konnten wir die entstandene Lücke für die regionale Musikszene wenigsten in Teilen wieder schließen.

Unterstützt durch eine Finanzierung der „Petrispark GmbH“ war es uns möglich, insgesamt 10 Open-Air-Termine für größere Formationen anzubieten.

59.	04.01.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: J.N.R. Wiedemann Trio
60.	11.01.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Markus Stoll Trio
61.	18.01.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: FEB
62.	25.01.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Saxitude
63.	01.02.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Ivo Müller Trio
64.	08.02.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Constantin Kraemer Trio
65.	15.02.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Christian Pabst Trio
66.	01.03.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Stefan Jenal Trio
67.	08.03.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: 4 in 1
68.	15.03.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Daisy Becker Trio
69.	22.03.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Tom Lehnert Jazz Gang
70.	29.03.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Wollmann & Brauner Duo
71.	05.04.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Marc Demuth Quartett
72.	12.04.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Tomi Boy & His 112 Gang
73.	19.04.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Daisy Becker Trio
74.	26.04.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Daniel Follmann Trio
75.	03.05.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Blue Tongue Club
76.	10.05.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Harmonie
77.	17.05.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Markus Hollinger Quartett

78.	24.05.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Trio Gojo-Starke-Andres
79.	31.05.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Cédric Hanriot Trio
80.	07.06.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Jazzonanz
81.	14.06.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: David Anlauff Trio
82.	21.06.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: 4 in 1
83.	28.06.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: SchäferProske Duo
84.	05.07.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Bernd Dahlmanns Duo
85.	12.07.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: FEB
86.	19.07.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Way Out West
87.	26.07.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Cédric Hanriot Trio
88.	02.08.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Tom Lehnert Jazz Gang
89.	09.08.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Bach Band
90.	16.08.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Dierk Peters & Constantin Krahmer Group
91.	23.08.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Jazzonanz
92.	30.08.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Easy Listening
93.	06.09.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: 4 in 1
94.	13.09.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Horn & Strings
95.	20.09.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Petra Haller Quartett
96.	27.09.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Saxitude
97.	04.10.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: ad hoc
98.	11.10.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Constantin Krahmer Trio
99.	18.10.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Tom Lehnert Jazz Gang

100.	25.10.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Stefan Jenal Trio
101.	01.11.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Uli Brodersen Quintett
102.	08.11.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Wollmann & Brauner Duo
103.	15.11.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Fabian Zone Trio
104.	22.11.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: SchäferProske Duo
105.	29.11.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Jazzonanz
106.	06.12.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Timo Ehrler Trio
107.	13.12.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: FEB
108.	20.12.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Alexander Rönz Trio
109.	27.12.2009 11:30 h	jahreszeiten (Trier-Petrisberg)	Jazz-Matinée: Soul Cookies

Jazz-Kino am Broadway

Erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Kino „Broadway“ in Trier gab es 10 Kinofilme, die im weiteren Sinn mit dem Thema „Jazz“ zu tun haben. Wir danken Herrn Ziesenhenn für die gute Zusammenarbeit in seinem Haus.

110.	11.01.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: A Great Day In Harlem
111.	08.02.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: My First Name Is Maceo
112.	08.03.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Jazz-Film: Women in Jazz (zum Internationalen Weltfrauentag)
113.	26.04.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Jazz-Film: 'Round Midnight
114.	10.05.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Between A Smile And A Tear
115.	14.06.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Thelonius Monk „Straight, No Chaser“
116.	13.09.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Play Your Own Thing - The Story of European Jazz
117.	11.10.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Diana Krall - Live in Paris

118. 08.11.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: The Fabulous Baker Boys
119. 13.12.2009 11:00 h	Broadway-Kino (Trier)	Broadway-Kino: Jazz-Film: Christmas Jazz Medley

Sonstige Veranstaltungen

120. 26.03.2009 19:00 h	Bildungs- und Medienzentrum im Palais Walderdorff (Trier)	Kind of Jazz
----------------------------	---	------------------------------

Konzert im Brunnenhof

In diesem Jahr haben wir für unseren traditionellen Frühschoppen eine andere Lokalität gewählt. Die städtische Bühne, die in den Sommermonaten im Brunnenhof aufgebaut ist, stand uns in diesem Jahr zur Verfügung. Mit dieser Veränderung sind wir aus dem doch eher provisorischen Bühnenambiente auf dem Vorplatz der Tuchfabrik auf eine professionelle Bühne ausgewichen. Leider unter widrigen Wetterbedingungen spielte eine glänzend aufgelegte „Barrelhouse Jazzband“.

121. 11.06.2009 11:00 h	Brunnenhof (Trier)	Fronleichnams-Frühschoppen: Barrelhouse Jazzband (s. Presse)
----------------------------	------------------------------------	--

Miss Marple's

In 2008 war es bereits zu lesen, dass der Jazz-Club mit dem Umzug an die neue Spielstätte eine Entscheidung zugunsten der Session gefällt hatte. Die mangelnde Clubatmosphäre im kleinen Saal der Tufa machte diese Veranstaltung zum Sorgenkind des Vereins, was so gar nicht vereinbar ist mit dem Ziel, den regionalen Nachwuchs zu fördern und die regionale Jazz-Szene zu aktivieren.

Der Wechsel in die Kneipe „Miss Marple's“ erweist sich als ein Schritt in die richtige Richtung. Mit dem Verlauf des Jahres stieg offensichtlich die Attraktivität der Session im genannten Sinn. Mit steter Regelmäßigkeit findet am vierten Donnerstag im Monat mit großer Beteiligung regionaler Musiker/innen die Session statt und bietet Gelegenheit, mit Musiker/innen zusammenzuspielen, mit den man ansonsten in bestehenden Formationen nicht gemeinsam musiziert.

122. 29.01.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
123. 26.02.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
124. 26.03.2009	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION

	21:00 h		
125.	30.04.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
126.	28.05.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
127.	25.06.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
128.	24.09.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
129.	29.10.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
130.	26.11.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	KONZERTSESSION
131.	26.12.2009 21:00 h	Miss Marple's (Trier)	WEIHNACHTS-SESSION: Sessionbands X-Mas

portabile Music Trier

2004 aus dem Jazz-Club Trier e.V. auf Initiative des Vorsitzenden gegründet, haben nach langer Vorbereitung und einigen bürokratischen Hürdenläufen bis zur ersten CD Produktion, einem Live-Mitschnitt des „Trierer Jazz-Gipfel“ bisher noch vier weitere regionale Formationen und Künstler unter „portabile Music Trier“ veröffentlicht.

Wie nicht anders zu erwarten, braucht es immer eine gewisse Zeit, bis ein solches Vorhaben anläuft und aus ersten Überlegungen einer Band oder eines Künstlers dann tatsächlich eine CD Produktion heranreift.

Unter dieser Prämisse und dem grundsätzlichen Gedanken der Mitwirkenden, in erster Linie ein Label für die regionale Musikszene anzubieten, können die Verantwortlichen mit dem bisherigen Verlauf und der Auslastung sehr zufrieden sein.

In den vergangenen Jahren haben veröffentlicht:

Markus Stoll Trio: Irgendwo auf der Welt ... Trio: tp/flh, p, b, (voc) Jazz 2009

Schwickerath & van den Heuvel: Hidden Waltz Duo: voc, git Jazz: Vokal 2009

Ralph Brauner Solo: Blues Comes Callin' Solo: voc & git Blues: Finger Style 2008

Bach Band: Inquieto Quintett Jazz: Hard Bop 2006

Trierer Jazz-Gipfel Tufa Trier 05 (Sampler) Jazz: (divers) 2005

Für das Jahr 2010 sind bis dato 3 weitere CD Produktionen in Bearbeitung.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals daraufhinweisen, dass auch die Arbeit des Labels ehrenamtlich erfolgt, was bedeutet, dass unter den bisherigen personellen Ressourcen eine weitere Auslastung ohnehin kaum zu realisieren ist.

Pressearbeit

Die gesamte Pressearbeit entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.jazz-club-trier.de>, auf die ich an dieser Stelle ausdrücklich verweisen möchte.

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 20. Januar 2009 (Vorbericht)

Kultige Jazz-Nacht

Treff der Szene am 23. Januar: „Bach Band“, „Groove Improve“, „ad hoc“ mit dabei

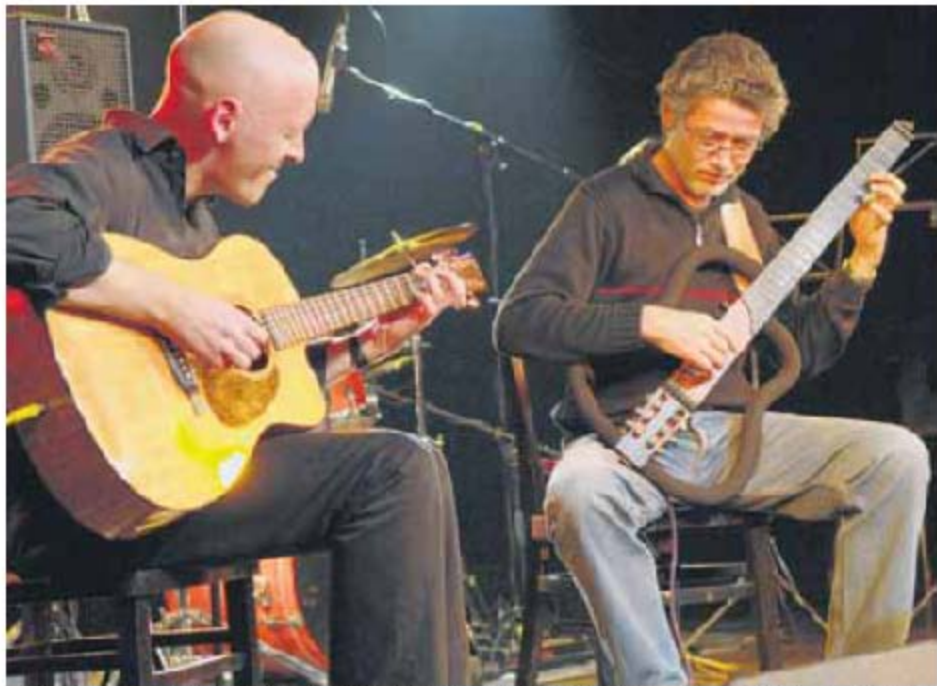
Der 10. Trierer Jazz-Gipfel steigt am Freitag, 23. Januar, ab 20 Uhr im großen Saal der Tuchfabrik. Nach neun erfolgreichen Jahren präsentiert der Jazz-Club Trier auch beim 10. Gipfel die heimische Jazz-Szene.

Von unserem Redakteur
Jörg Lehn

Trier. Bei der Vielfalt der beteiligten Musiker ist klar, dass die Stilrichtungen der Gruppierungen ebenso vielschichtig sind wie die Besetzungen unterschiedlich. Die Formationen zeichnen sich durch hohes Niveau, Vielschichtigkeit sowie Originalität aus und sorgen – wie schon in den Vorjahren – für eine kultige Jazz-Nacht.

Die Band „ad hoc“ stellt Eigenkompositionen und viel zu selten gehörte internationale Stücke vor: einen Mix aus Swing und Latin. Eine Jazz-Formation in klassischer Quintettbesetzung ist die „Bach Band“, die seit mehr als zehn Jahren in der Trier Jazz-Szene zu Hause ist.

„Groove Improve“ bietet virtuosos Gitarrenspiel und sensible Klänge, groovige Rhythmen und ausgefeilte Melodiebögen. Die Gitarristen Stephan Vöpel und Johnny Weber sind längst



Stefan Vöpel und Johnny Weber sind das Gitarrenduo „Groove Improve“. TV-Foto Hans-Peter Linz

über die Grenzen der Region hinaus bekannt. Das Trio des Trompeters Markus Stoll präsentiert Jazz-Standards und deutsche Schlager, die in jazzige Arrangements verpackt sind. Gitarrist Ralf Brauner bietet

ein Solo-Programm „SV Werner“ heißt die Formation des Gitarristen Simon Werner, der inzwischen in Mainz Jazz studiert und sich für den Gipfel mehrere Gäste (so Christof Thewes) eingeladen hat. Betei-

ligt sind weiterhin Schüler und Lehrer der Jazz- und Rock-School Trier.

◆ Karten gibt's im Vorverkauf in der TV-Service-Centern Trier, Bittburg und Wittlich. hpl/dr

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 16. Feb. 2009

Feste Größe im Trierer Jazz

Zehn Jahre Horn & Strings: Jubiläumskonzert mit Freunden

Mit einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Konzert hat die Trierer Jazzformation „Horn & Strings“ um Trompeter Markus Stoll in der Tufa ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Mit auf der Bühne waren Gastmusiker, die ebenso wenig aus der Trierer Jazzszene wegzudenken sind.

Trier. (ae) Offiziell heißt der Anlass „Zehn Jahre Horn & Strings“. Zur laufenden närrischen Session passt aber, dass es die Formation eigentlich schon elf Jahre gibt. Denn so lange ist es her, dass Trompeter Markus Stoll und Gitarrist Rainer Wollmann sich einen Schlagzeuger suchten, um als Trio in Triers Jazzszene mitzumischen.

Nach einigen personellen Wechseln wurde daraus ein Quartett, zu dessen fester Besetzung außer den Gründern seit fünf Jahren Erhard Wollmann (Bass) und Ingo Esch (Schlagzeug) gehören. Dass die Vier ein bestens aufeinander eingespieltes Team sind, das mit ungebrochenem Schwung, Spielfreude und Professionalität ans Werk geht, beweisen sie beim Konzertauftritt in Stammformation. Dann lenkt eine Jubiläums-Einlage mit Freunden und musikalischen Weggefährten den Fokus auf die stilistische Vielseitigkeit, die die Musiker auch zu gefragten Partnern in anderen Besetzungen gemacht hat. Dabei treten mit Oliver Rohles (Gesang), Ralf Bach (Piano), Helmut „Daisy“ Becker (Trompete, Flügelhorn) und

dem Thomas-Schwab-Bandmitglied Andreas Steffens (Saxofon) Persönlichkeiten auf die Bühne, die dem Jazz in Trier Impulse, Beständigkeit und Renommee gegeben haben.

**Mal fetzig,
mal romantisch**

Der Abend wird mitreißend, denn in einem abwechslungsreichen Repertoire von Hard Bop bis Swing geben alle ihr Bestes. Oliver Rohles singt mit Inbrunst romantische oder fetzig swingende Balladen wie „My Romance“ und „Have you met Miss Jones“, stets einfühlsam begleitet von

Ralf Bach am Piano. In Titeln wie Freddie Hubbards „Red Clay“ oder Herbie Hancocks „Watermelonman“ begeistern die differenzierten Rhythmen von Erhard Wollmann und Ingo Esch ebenso wie Rainer Wollmanns fein akzentuierte Gitarrensoli, die einen weichen Kontrast zu den Bläsesätzen von Markus Stoll, Helmut Becker und Andreas Steffens bilden.

Vor allem sie sorgen mit schmissiger Pointierung, Auflösung in markante Solopartien oder in mit Witz gewürzte Zwiesprachen für viel Spaß am gelungenen Jubiläumsabend. cus/bre



Beim Konzert in der Tufa brillierten Frontmann Markus Stoll (links) und Gast Helmut Becker. TV-Foto: Anke Emmerting

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 14./15. März 2009

Mit aggressivem Unterton

Lew Soloff Quartet bringt Weltklasse-Jazz nach Trier

New Yorker Jazz in der Tufa Trier. Rund zweihundert Zuschauer erlebten nach anfänglichen Hürden beim von Jazz-Club Trier, Jazzclub Euro-Core und Tufa gemeinsam veranstalteten Konzert eine mitreißende musikalische Konversation vierer Virtuosen.

Trier. (ae) Nicht ganz glücklich gestaltet sich der Beginn des Konzerts des Lew Soloff Quartets. Wer pünktlich zum Beginn um 20.30 Uhr zur Tufa kommt, muss noch eine halbe Stunde draußen warten. Grund: Verzögerung des von den Musikern vom Nachmittag auf den Abend verschobenen Soundchecks. Auch als es endlich losgeht, läuft noch nicht alles rund. Soloff verlässt die Bühne Richtung Technik, weil er sich aus seiner Box nicht hört, und die anderen unterbrechen brüsk ihr Spiel, weil eine Kamera aufblitzt. Ein wenig Weltstar-Arroganz trübt den Genuss eines Abends, der musikalisch gesehen schon eine Klasse für sich ist. Lew Soloff (Trompete), Billy Hart (Schlag-

zeug), Jean-Michel Pilc (Klavier) und Francois Moutin (Bass) treten als Individualisten mit enormer Ausdruckskraft in eine dramatische Interaktion. Sie führen ein musikalisches Gespräch, in dem sich Spannung aufbaut und Energie entlädt. Ekstatische Passagen wechseln mit melodischen, fast zarten Sequenzen voller romantischer Innerlichkeit, bei denen man eine Stecknadel im Saal fallen hören kann. Jeder der Musiker leistet sich seine Portion Extravaganz. Soloff streut manchmal provozierend einfache Melodiehäppchen oder gerne langgezogene Töne ein. Pilc hämmert mit einem zuweilen aggressiven Unterton Akkorde gegen den Rhythmus. Genial und bis zur Erschöpfung verausgabt sich Francois Moutin am Bass. Welche Titel das Quartett spielt, bleibt leider verborgen, denn im Rausch seines Tuns verzichtet es auf jede Ansprache seiner Zuhörer. Das Publikum aber zeigt Stil und belohnt die Klasse Musik mit kräftigem Applaus. hpl./jöl

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 14. April 2009

Musikalischer Höchstgenuss

Workshop des Jazz-Clubs Trier: Schüler-Konzert bietet virtuose Leistungen

Brillante Soli, üppiger Sound, klassische und gewagte Arrangements: Mit ihrem Abschlusskonzert präsentieren die 60 Teilnehmer des 17. Workshops des Jazz-Clubs Trier am Ostersonntag in der Tuchfabrik die Bandbreite des Jazz mit musikalischem Fingerspitzengefühl und viel Talent.

Von unserer Mitarbeiterin
Mechthild Schneiders

Tier, Frank Zappa vertritt sich nur selten auf eine Jazzbühne. Ebenso selten wie ein Horn. Die Band von Dozent Sebastian Cramms wagt beides. Kaum einer im Publikum, der bei „Son of Mr. Green Genes“ still sitzen bleibt.

Vom Experiment bis zum Jazz-Standard

Währenddessen mutiert das Elektrik mit Saxofon, Posaune und Horn zu einer lautstarke Bläsergruppe, deren Schwung den gesamten Saal mitzieht – und den jungen Keyboarder, der lässig, aber souverän spielt.

Natürlich spielen die acht Combos in denen die 60 Teilnehmer des 17. Workshops des Jazz-Clubs Trier gespielt haben, auch Jazz-Standards wie „A Night in Tunisia“, „Cantaloupe Island“ oder „Mack the Knife“. Die Titel sind auf das Können

der jeweiligen Musiker abgestimmt. Einfache, ruhige Stücke wählen die Dozenten, deren Teilnehmer instrumental noch nicht so versiert sind. Jazzge die, deren Mitglieder ihr Instrument beherrschen, jedoch noch unerfahren sind im Meter. Denn alle haben sie in den drei Tagen des Workshops in die Kunst der Improvisation geschaukelt.

Und dann gibt es noch die Combos in denen instrumentales Können und Jazz-Erfahrung zusammen kommen. Wie beispielsweise in der Gruppe von Dozent Jerry Singla. Mit Klappen, Strichen, Klappern und Trillern improvisieren die drei Bläser, die für ihre brillanten Soli heftigen Applaus ernten, und die vierköpfige Rhythmusgruppe verschiedene Töne, mal ein Kreschen, das mit einem Schlagzeug-Gewitter in Joseph Kosmas „Autumn Leaves“ übergeht. In Ralph Beerkirchers Band fügt sich das Akkordeon harmonisch in die Rhythmusgruppe ein – im Jazz ein eher selten gehörtes Instrument. Alt und Jung spielen hier perfekt zusammen, wenn einer der ältesten Teilnehmer an der Posaune das Solo an den jüngsten Teilnehmer, den elfjährigen Saxofonisten, übergibt.

Mit Herbie Hancock „Canta-



Starkes Blech-Trio: Stefan Weis (Posaune), Hornist Daniel Krüger und Frank Berres (Saxofon, von links) wagen sich an Frank Zappas „Son of Mr. Green Genes“.

(v. Foto: Mechthild Schneiders)

loupe Island“ zieht das Saxofon-Ensemble von Forster Thomas in den Saal. Mehrstimmig präsentieren die Musiker das von ihrem Dozenten komponierte „Wie es war“. Die Posaunen-Klasse (Leitung Thomas Sassenroth) findet sich zum Quartett und die fünf Sänger um Elra Alony intonieren „Silence“. Eingetübt haben die Musiker die Stücke im morgendlichen Instrumental-Unter-

richt, während mittags das Ensemble-Spiel im Mittelpunkt stand. Die Bards haben sich durchaus etwas einfallen lassen für ihre Auftritte. So verbreitet die „Septimische Kapelle“ von Thomas Bohmann in Sommerhüten und Sonnenbrillen mit „Blue Bossa“ Rio-Feeling – die Musiker haben sich nicht Spitzfreude. „Es ist wie ein Schulkonzert“, habe ein Dozent gesagt, erzählt Thomas Lipp aus Mer-

bach-Merschfeld, der im vergangenen Jahr erstmals den Osterworkshop besucht hat. „Man wird von der Euphorie getragen. Und es ist ein dankbares Publikum.“ Teils, weil Familie und Bekannte der Teilnehmer zuhören. Teils, weil viele Zuhörer selbst wissen, wie es ist, auf der Bühne zu stehen. Sie alle feiern die Leistungen der 60 Workshop-Teilnehmer, die das Beste aus sich herausgeholt haben. be

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 2. Juni 2009

Domfreihof in Frauenhand

Trierer Jazzfest: Niederländisches Damensextett entführt Zuhörer ins Dixieland

„To die hot“, tönt es von der Bühne. Zu heiß, um etwas anderes zu tun als Jazzmusik zu hören, war es auch am Samstag beim neunten Jazzfest am Dom, bei dem die sechsköpfige Frauen-Jazzband „Alice im Dixieland“ den perfekten Abschluss des Abends bot.

Von unserer Mitarbeiterin Mechthild Schneiders

Trier. Reine Männerjazzbands gibt es wie Sand am Meer. Reine Frauenbands dagegen sind eine Rarität. Wahrscheinlich bedauerlich ist, besonders wenn sie so erfrischend leicht und routiniert daher kommen wie das niederländische Sextett „Alice im Dixieland“. Deren Spielfreude und gute Laune springt sofort auf die mehr als 500 Zuhörer über – nicht mitgerechnet die Passanten, die spontan für ein paar Nummern stehen bleiben. Kaum einer, der still sitzen bleiben kann. Köpfe nicken, Füße wippen, unter den Platanen tanzt ein junges Paar. Denn dem charmanten niederländischen Sextett kann sich keiner entziehen.

Die jazzenden Damen zeigen sich als Alleskönnerinnen, beherrschen nicht nur perfekt ihre Instrumente, sondern überzeugen auch stimmlich. Harmonisch-polyphonischer Gesang à la Andrew-Sisters wechselt sich ab mit Bläsersätzen, Sologesang mit mitreißenden



Mit holländischem Charme: Das Sextett „Alice im Dixieland“ – hier Ellister van der Molen (links) und Teddy Steen – besingt beim Jazzfest am Dom mit polyphonischem Gesang à la Andrew Sisters.

TV-Foto: Mechthild Schneiders

Instrumentensoli, allen voran die grandiose Ellister van der Molen an Trompete und Flügelhorn.

So bunt wie ihre schimmernden Anzüge, so farbig die Musikmischung aus Dixieland, Swing und Bebop, mit der die sechs ihr Publikum bestens unterhalten. Alte instrumentale Stücke wie „Hit That Jive Jack“ von Nat King Cole oder der Jazz-Standard „Harlem

Nocturn“ stehen genauso auf dem Programm wie die mehrstimmig gesungenen „You Don't Know How Much You Can Suffer“ und „Sing, Sing, Sing“.

„Sehr süß“ ist nicht nur der Song „Just Squeeze Me (But Don't Tease Me)“, den Modcratorin, Sängerin und Posaunistin Teddy Steen ankündigt. Sehr süß wirkt auch das Deutsch der Frontfrau mit ih-

rem holländischen Akzent, den die Sängerinnen auch in ihrem englischsprachigen Gesang nicht ablegen. Zum Abschluss des Abends geben Steen, van der Molen, Anja Nielsen (Tenorsaxofon), Sylvia Maessen (Bass), Pianistin Eva Novoa und Désiré Rovers am Schlagzeug mit temporeichen Swing-Nummern noch einmal richtig Gas und entlassen ihre Zuhörer in die laue Sommernacht. *ms/cr*

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 3. Juni 2009

Wenn der Jazz zum Dom lockt

120 Musiker, zwölf Bands: Neuntes Jazzfest zieht Hunderte Zuhörer auf den Domfreihof

Die Trierer Jazz-Szene ist eine große Familie. Zu Pfingsten traf sie sich traditionell zum neunten Jazzfest am Dom. Strahlendes Maiwetter und elf gut aufgelegte Bigbands und Jazz-Formationen aus Trier und der Region sowie die niederländische Frauen-Combo „Alice im Dixieland“ sorgten für blendende Stimmung und Festival-Laune (der TV berichtete).

Trier. (nchi) „Das ist eine gute Atmosphäre hier“, findet Wladimir Albrecht aus Trier. Das Publikum sei sehr interessant; junge Leute, aber auch ältere Semester. Der 21-Jährige ist zum ersten Mal beim neunten Jazzfest am Dom am Pfingstwechsende. „Ich finde es super! Da kommt Festival-Feeling auf!“ Passanten bleiben spontan auf ein oder zwei Nummern stehen, andere haben sich häuslich auf den Bänken auf dem Trierer Domfreihof niedergelassen und lauschen mehreren Bands. Rund 120 Musiker in zwölf Bigbands und Jazz-Formationen aus Stadt und Region stehen an den beiden Tagen auf der Bühne.

Als Höhepunkt des Samstagabends verbreiten die sechs swingenden Damen von „Alice im Dixieland“ beste Stimmung unter den Zuhörern (TV vom Dienstag). Doch das Fest gehört nicht allein den hochkarätigen Tonkünstlern. Viele Jungmusiker sammeln hier erste Bühnenerfahrung. Denn Schul Jazzbands gehören zum festen Programm. Dann pilgern ganze Familien mit Oma und Opa auf den Domfreihof. So wie Elfriede Beck (75) aus Nittel, die mit ihrem Mann ihren Enkel Johannes begleitet. Zum

ersten Mal hört sie den 17-jährigen Saxofonisten bei der HGT-Bigband (Humboldt-Gymnasium Trier).

Die FWG Jazzband (Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier) unter Leitung von Bernhard Nink und besagte HGT-Bigband (Leitung Hendrik Wisbar) sind mit acht Auftritten schon alte Hasen. Die junge Bigband des Gymnasiums konzertiert unter Leitung von Till Krüger dagegen bestreitet erst ihr zweites Domfreihof-Konzert. Was daraus einmal werden kann zeigen die „Trierer Swing College-Band“ und „Rhythm & Blech“, die beide auf Schul-Combos zurückgehen. Heute gehören

sie zu den festen Größen im regionalen Jazz-Geschehen.

Ausgewogene Musikmischung begeistert Besucher

Einen Ausflug in Rock- und Pop-Gefilden unternehmen „More Than Swing“ von der Mittelmosel und, mit einer gehörigen Portion Soul und Funk, „Frame in Green“ (Leitung Pia Langner). Jazziger wird es dann wieder mit „Saxomania“ (Trier) und „Tune up“ aus Bitburg unter Leitung von Daniel Follmann.

Eine Besonderheit in der Trierer Jazz-Szene ist die Band „Harponie“. Nur selten steht die Mundharmonika so im Vorder-

grund wie beim Quintett um Michael Fuchs. Mit Marschmusik beginnt die „Rhythm & Swing Bigband“, um dann „funky“ loszulegen. Arrangiert hat den „St. Louis-Blues“ Nils Thoma, Leiter der Combo und Chef Jazzclubs Trier, der das Jazzfest am Dom organisiert. Er zeigt sich hoch zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.

Frederike Seitz, die zum ersten Mal mit Töchterchen Tabea und ihrem Mann aus Tawern zum Jazzfest gekommen ist, hört gerne Jazz und ihr gefällt die Musikmischung. Die 26-Jährige sagt: „Ich denke, wir kommen nächstes Jahr wieder.“ *sv/dt*



Überzeugt mit eigenen Arrangements: die Trierer „Rhythm & Swing Bigband“. TV-Foto: Mechthild Schneider

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 13./14. Juni 2009

Von New Orleans nach Trier

„Barrelhouse Jazzband“ beim Fronleichnams-Frühshoppen im Brunnenhof

Die „Barrelhouse Jazzband“ spielte zum Fronleichnams-Frühshoppen im Brunnenhof auf. Deutschlands populärste und älteste Combo des klassischen Jazz bietet bei kalten Temperaturen eine spannende Reise durch die umfassende Geschichte der Musikrichtung.

Von unserem Redakteur
Jörg Lehr

Trier. Bereits seit 56 Jahren besteht die „Barrelhouse Jazzband“ aus dem Hessen, wie Stefan Zawar-Schlegel, Mitglied des Vorstands des veranstaltenden Jazz-Clubs Trier, bei der Vorstellung der Gäste beim traditionellen Fronleichnams-Frühshoppen erläutert. Rainer von Essen, der Bandleader (Klarinette, Altsaxofon, Gesang) des Septetts, begrüßt in einer kurzen Ansprache das Publikum im Brunnenhof auf Latein und sagt dann, dass der Fronleichnams-Auftritt der „Barrelhouse Jazzband“ das erste Konzert des 56 Jahre bestehenden Ensembles in der alten Römerstadt Trier sei.

Anzug anstatt Hawai-Hemd

Es müsste aber ja jetzt bis zum nächsten nicht mehr so lange dauern... Nicht etwa in Hawai-Hemden, sondern im dunklen Anzug präsentieren sich die Musiker dann beim Open-Air-Konzert im Brunnenhof, die Zuhörer bestellen zunächst – bei stets bangem Blick zum Himmel – lieber einen wärmenden Kaffee als die üblichen kalten, alkoholhaltigen Frühshoppen-Getränke. Dann bietet die Gruppe ein über zweistündiges Programm, das nicht nur bekannte Titel der großen Meister des sogenannten „schwarzen“ Jazz aus den 20er bis 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts umfasst (etwa von Jelly Roll Morton, Duke Ellington oder James P. Johnson), sondern auch eigene Kompositionen der Band-Mitglieder Horst Schwarz



Publikumsnah: Rainer von Essen und seine Barrelhouse Jazzband bringen Sommerlaune unters Publikum im Brunnenhof.

TV-Foto: Mechtild Schneiders

(Trompete, Posaune, Gesang) wie etwa „The Barrelhouse Showboat“ oder des Pianisten Jan Luley. Höhepunkte des Konzerts sind unzweifelhaft James P. Johnsons „Old fashioned love“ aus der „Revue Nègre“ von Josephine Baker, ursprünglich eine Ballade, die von den vielen Bands, die sie in ihr Programm aufnahmen, aber immer

schleuniger gespielt wurde. Die „Barrelhouse Jazzband“ beginnt den Titel getragen balladisch, steigert im Mittelteil das Tempo und kehrt dann wieder zur Ballade zurück. Toll! Informativ immer wieder die – auch sehr unterhaltsamen – Moderationen Rainer von Essens, der die Geschichte des Jazz über die Keimzellen in der kreolischen

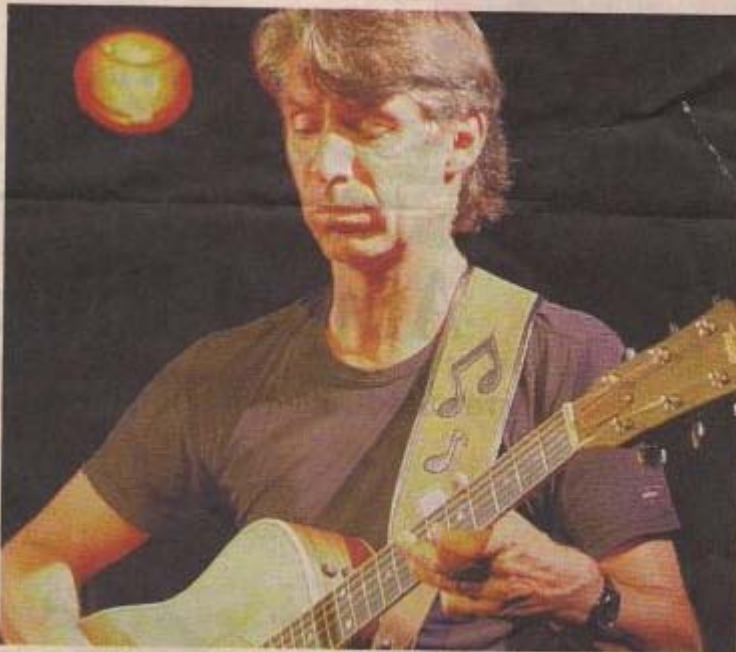
Musik (auf Gadeloupe oder Martinique) und den Gospels wiedergibt. Das siebenköpfige Ensemble lässt mit seiner unbändigen Spielfreude die Lebendigkeit dieser Musik beim Publikum „ankommen“. Fantastisch auch der Dixieland-Titel „That’s a plenty“ von „Chick“ Webb noch vor der Pause. Die von der „Barrelhouse Jazzband“ gebotene musikalische Bandbreite ist enorm! Sehr gut kommt auch die Nummer an, in der Bandleader von Essen Klarinette spielend die Bühne verlässt und sich unter die Zuhörer mischt, während seine Mitmusiker „oben“ weitermachen. Erstmals ins Rampenlicht kommt Pianist Jan Luley, als er Thomas „Fats“ Wallers Stück „I’m crazy ‘bout my baby“ – stark vom Publikum unjubilant – singt.

Überzeugende Soli

Es folgen Duke Ellingtons eng an die Gospelmusik des „schwarzen“ Südens angelehnter Titel „Out South“ sowie der aus der Feder von Bandmitglied Horst Schwarz stammende Song „Take me to the Mardi Gras“, der heute in New Orleans von vielen „Brass Bands“ intoniert wird. Neben den bereits genannten stellen auch die übrigen Bandmitglieder Michael Ehret am Schlagzeug, Roman Klöcker an Banjo und Gitarre sowie Kontrabassist Cliff Soden und Frank Seifen an Saxofonen und Klarinetten ihre Virtuosität immer wieder durch überzeugende Soli unter Beweis. Zum Abschluss kommt Deutschlands populärste Band des klassischen Jazz dann beim Blues an, speziell beim Stück „The blues keep calling“ und dem von Pianist Luley geschriebenen Boogie-Woogie-Titel „Boogie für Mr Haha“. Als Zugabe bietet die „Barrelhouse Jazzband“ einen schmissigen Titel, bei dem sich alle Bläser ins Publikum begeben und nach Beifall des Publikums das Konzert beenden. 14/14

TRIERISCHER VOLKSFREUNDm, 24./25. Okt. 2009

SA/SO, 24./25. Oktober 2009



Ein mitreißendes Jubiläumskonzert mit Blues aller Spielarten lieferte das Trierer Trio „Blue Drive“. Im Bild: Gitarrist Ralph Brauner.

TV-Foto: Anke Emmerling

Blues aller Stilrichtungen

Trierer Trio „Blue Drive“ feiert „Zehnjähriges“ in der Tufa

Zehn Jahre hat sich die Besetzung des Trios „Blue Drive“ mit den Trierer Musikern Ralph Brauner, Oliver Rohles und Erhard Wollmann gehalten und bewährt. Das feierten sie jetzt in der Tufa mit einem Konzert, das Freunde und Fans mit Blues vieler Spielarten verwöhnte.

Trier. (ae) Dass der kleine Saal der Tufa beim vom Jazzclub Trier veranstalteten Geburtstagskonzert von „Blue Drive“ voll besetzt ist, ist kein Wunder. Ralph Brauner (Gitarre, Gesang), Oliver Rohles (Schlagzeug, Gesang) und Erhard Wollmann (Kontrabass) sind feste Größen der Trierer Musikszene, engagiert in vielen verschiedenen Projekten. Ihr gemeinsames startete vor zehn Jahren mit klassisch elektrischem Blues und Rock'n'Roll. Über die Jahre entwickelten sie dann mehr und mehr eine verfeinerte akustische Stilistik, die Jazz und Blues verbindet.

Zum Jubiläumskonzert fahren sie ihre ganze Bandbreite auf. Da

gibt's Mississippi Delta Blues von Robert Johnson, Klassiker von Muddy Waters, Eric Clapton und anderen Größen, alles in neuen Akustik-Arrangements. Dazwischen mischen sich eigene Titel mit einer großen Portion Jazz und Soul.

Gitarrist Ralph Brauner beeindruckt mit virtuos-leichthändigem Fingerstyle-Spiel und Bluesgesang. Erhard Wollmann liefert ausgefeilte Basslinien. Oliver Rohles sorgt am Schlagzeug für mitreißende Rhythmen und profiliert sich stimmlich als „Mr. Soulman“. Es fetzt, groovt und swingt, dann wird's richtig rockig. Blue Drive begibt sich mit „Verjüngung“ in Gestalt von E-Gitarrist Tim Wollmann und Keyboarder Tobias Schmitz zurück zu seinen elektrischen Wurzeln. Beide ernten für ihre Soli begeisterten Applaus.

Ein gelungenes Jubiläumskonzert, das mit seiner Vielseitigkeit und musikalischen Qualität die Herzen von Bluesfans höher schlagen lässt.

sve/jöl

TRIERISCHER VOLKSFREUND, 25./26. November 2009

KONZERT

Glanzpunkt im Jazz-Geschehen

Emil-Mangelsdorff-Quartett bringt in der Trierer Tufa das Blut zum Kochen

Von unseren Mitarbeitern
ANKF FotoFR. IHS

TRIER. Mit einem lehrreichen Konzert in der Tufa setzen der Saxofonist Emil Mangelsdorff und sein Quartett einen Glanzpunkt auf die Trierer Jazz-Kategorie dieses Jahres. Der 81-jährige Pionier der deutschen Jazz-Landschaft und seine herausragend kreativen Mitmusiker schöpfen aus dem reichen Füllhorn legendärer musikalischer Meilensteine.

Ein großes Publikum ist zum Konzert des Jazzclubs hier in der Tufa gekommen, darunter viele reifere Semester. Kein Wunder, denn auf der Bühne steht einer, der einen bedeutenden Platz in der deutschen Jazz-Geschichte einnimmt, der Saxofonist Emil Mangelsdorff. Das Alter von 81 Jahren ist nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Statt zu stehen nimmt er auf einem Hocker Platz, und die Bewegungen, mit denen er die Blötte zurecht-rückt, sind bedächtig. Ebenso seine Begrüßung, deren einleitendem „So, erst mal eine Pause folgt, und deren ergänzendes „Wir freuen uns, hier zu sein“, bei „trieren“ in Applaus übergeht.

Vielfalt von Gefühlswelten

Doch alle Köstlichkeiten ist mit dem ersten Ton verschwunden. Denn nun pulsiert das Blut, das Mangelsdorff seit der Kindheit in den Adern fließen der Jazz. Von dieser Leidenschaft erzählen der Meister und das zu einem Teil seiner selbst gewordene Saxophon mit einem Ausdruckspielerscher Leidenschaft und hellem Darüberstehens. Letzteres äußert sich auch ver-



Emil Mangelsdorff, hier mit Bassist Vitold Bek, begeistert bei einem frühen Konzert in der Trierer Tuffabrik sein Publikum.
TV-Foto: Anke Emmertling

bal: „Die Komponisten sagen Ihnen nichts, mir auch nicht, aber den Titel kennen Sie.“ Oder „Ist halt Groove oder wie man das so sagt, gefällt uns, also spielen wir.“. Gespielt wird ein sehr abwechslungsreiches Programm,

überwiegend Temperamentvolles, das sämtliche beweglichen Elemente beim Publikum in Schwingungen versetzt. Mit „Sweet Georgia Brown“ stellen sich die Musiker vor, es folgen Stücke von Mangelsdorffs Vorbild

Charlie Parker, von Duke Ellington, John Coltrane, Horace Silver oder Dizzy Gillespie, jedes von ihnen mit interessanten und raschen Tempo- und Harmonikwechseln. Die Rhythmvierfalt aus Swing, Latin oder Blues lebt

vom mehr als nur technischen professionellen Einsatz der Musiker, denen Mangelsdorff viel Raum zur eigenen Entfaltung lässt. Jeder von ihnen zeigt sich als kreativer Solist. Bassist Vitold Bek, nach Würden des Meisters „einer der weiß, was er spielt – was nicht jeder Bassist weiß“, nutzt jede nur denkbare Möglichkeit seines Instruments. Ob er melodisch streicht, polyglottisch schlägt, sanft zupft oder rhythmisch hämmert, er erlockt ihm einen Reichtum an Klängen, die der Vielfalt von Gefühlswelten entsprechen.

Eigenwillige Akzente

Ebenso der Pianist der Herbstheimlicher Rhythmen and Bass Band und Musikhochschulprofessor Jörg Retten, der als einer der Höhepunkte des Abends das selbst komponierte „Lapine“ nicht nur auf Tasten, sondern auch auf Saiten des Klaviers spielt. Ein murrendes Stück voller überraschender Wendungen und unterschiedlichster musikalischer Stänge, die genial zusammenfügt.

Am Schlußwort liest es im waldstein Stunde des Wortes der heilige Jazzpreisräger Janusz Stefanek. Er liest, der die Rhythmusmaschine mit eigenwilligen Akzenten (am liebsten vorantreibt). So auch im letzten regulären Stück „Night in Tunisia“ von Dizzy Gillespie.

Sylvesteraus überbrodet das Blut der Zuschauer genauso wie das der Musiker. Gleichzeitig äußert sich Hochachtung vor der lebenden Legende auf der Bühne. Das Quartett verabschiedet sich mit einem gefühlvollen Blues als Zugabe, der ein bisshen Wellenit darüber erzeugt, dass dieser herausragende Abend zu Ende ist. *ANKF*

Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes 2009 möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser Dank gilt:

- den Musiker/innen für unentgeltliche Teilnahmen am Jazz-Gipfel und beim Jazzfest am Dom
- den Damen für das ausgezeichnete Catering am Workshop und beim Jazz-Gipfel sowie bei allen Tufa-Konzerten
- der Tufa für die gute Zusammenarbeit
- den Gastronomen des Brunnenhof
- der Stadt Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Kulturbüro für die gute Zusammenarbeit
- der Sparkasse für ihre freundliche Unterstützung
- der Stadtwerke Trier für ihre freundliche Unterstützung
- dem Ministerium für Bildung, Wissen, Jugend und Kultur
- Club Walderdorff's für die gute Zusammenarbeit
- der Gaststätte Textorium
- der Gaststätte Miss Marple's
- der Gaststätte Jahreszeiten
- dem Getränkevertrieb Mangerich
- dem Verein Kultur am Dom

Und nicht zuletzt allen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen.